

8 Verkehr

8.1. Verkehrsunfälle

Diese statistischen Zahlen betreffen lediglich Unfälle, welche der Landespolizei gemeldet und von dieser auch rapportiert wurden.

Die Verkehrsunfälle im Berichtsjahr haben abgenommen (2020: 408 / 2019: 509). Gründe dafür dürften primär der Rückgang des Individualverkehrs während des Lockdowns im Frühling sein. Aber auch die neu lancierte Ablenkungskampagne #streetfluencer dürfte Wirkung gezeigt haben. Denn mangelnde Aufmerksamkeit ist nach wie vor der Hauptgrund für Verkehrsunfälle in unserem Land.

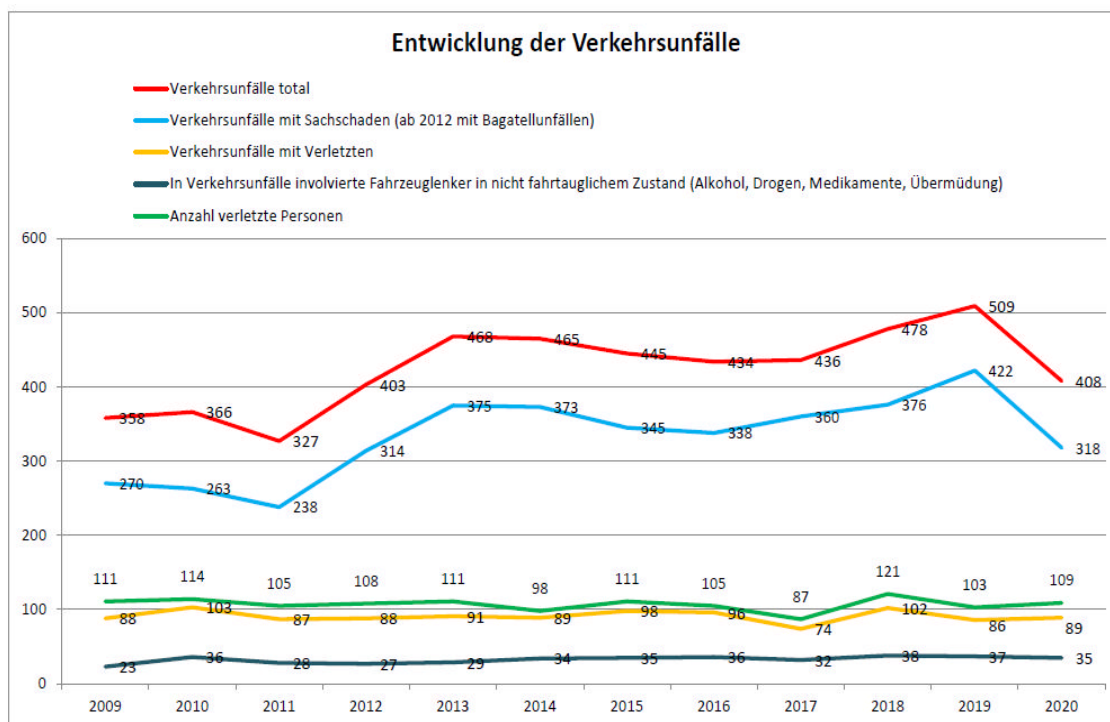
Die Verkehrsunfälle haben stark abgenommen. Die Unfälle mit Verletzten hingegen leicht zugenommen.

Die Anzahl der Unfälle mit Verletzten hat dennoch um drei von 86 (2019) auf 89 zugenommen. Die Anzahl der dabei verletzten Personen nahm erfreulicherweise nur gering zu (2020: 109; 2019: 103). Davon verletzten sich 27 Personen schwer. Im Berichtsjahr kam es zu einem Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang.

Bei knapp einem Drittel der Verkehrsunfälle mit Sachschaden lag ein Nichtgenügen der Meldepflicht vor. Insgesamt konnten 49% der Täter durch die Landespolizei ermittelt werden. 85% aller Verkehrsunfälle fanden innerorts statt, nur 60 Unfälle wurden auf Strassen ausserorts registriert.

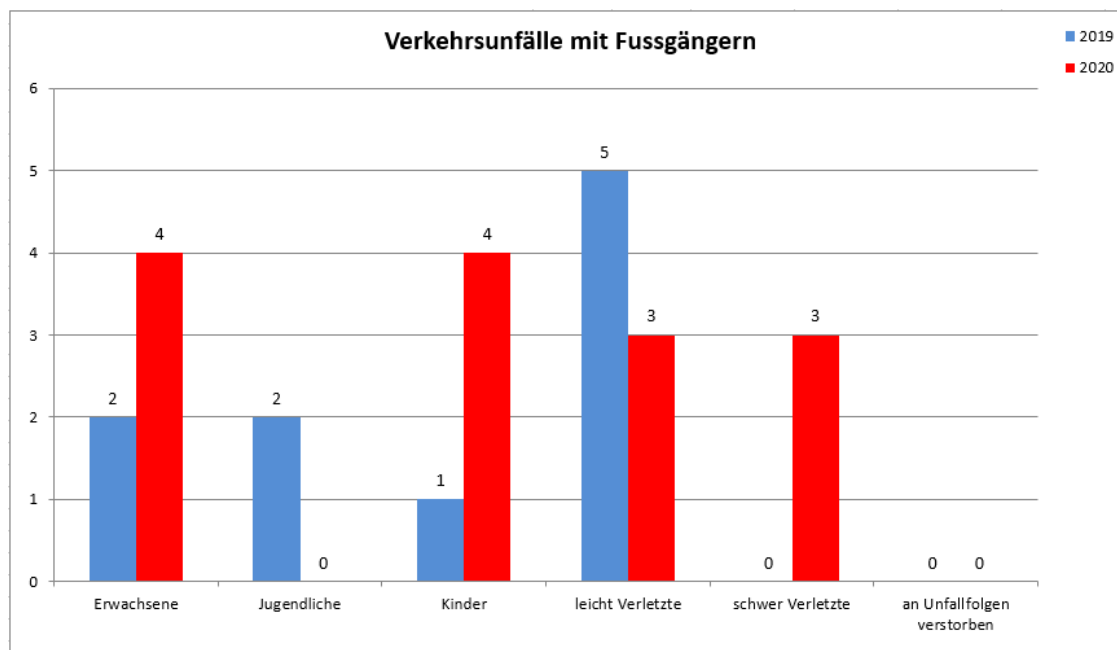
Die Anzahl der von nicht fahrfähigen Lenkern verursachten Unfälle ist mit 35 (2019: 37) fast gleichgeblieben. Darunter fallen jegliche Fahrzeuglenker, welche unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss standen oder übermüdet waren.

Verkehrsunfallstatistik	2020	2019
Verkehrsunfälle total (inkl. Nichtgenügen der Meldepflicht)	408	509
davon Unfallort innerorts	348	444
davon Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang	1	0
dabei Verkehrstote	1	0
davon Verkehrsunfälle mit Verletzten	89	86
dabei verletzte Personen	109	103
davon Verkehrsunfälle mit Sachschaden (inkl. Bagatellunfälle und Parkschäden)	318	422
davon Nichtgenügen der Meldepflicht	113	144
davon Täter ermittelt	49%	40%



8.1.1. Verkehrsunfälle mit Fussgängern

Die Verkehrsunfälle mit Fussgängern sind im Berichtsjahr gestiegen. Mit acht Unfällen wurden drei mehr verzeichnet als 2019. Vier Erwachsene und vier Kinder waren in Unfälle involviert. Jeweils drei Unfallbeteiligte wurden leicht bzw. schwer verletzt.

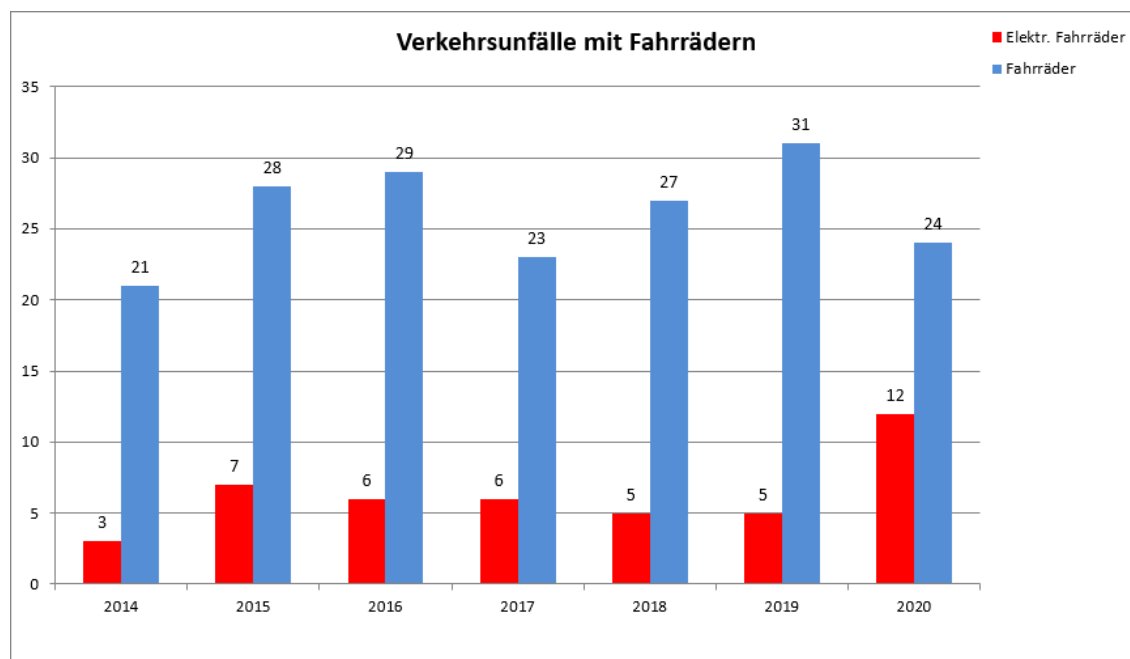


8.1.2. Verkehrsunfälle mit Fahrrädern

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Fahrrädern ist im Vergleich mit 2019 gleichgeblieben. E-Bikes erleben auch in Liechtenstein einen Boom. Leider haben sich die Unfälle mit Elektro-Fahrräder dadurch mehr als verdoppelt.

Bei 33% der Fahrradunfälle waren E-Bikes involviert.

Das Fahren eines E-Bikes ist mit einem erhöhten Risiko verbunden, da Fussgänger und E-Biker die Geschwindigkeit und damit auch den Bremsweg oft unterschätzen.



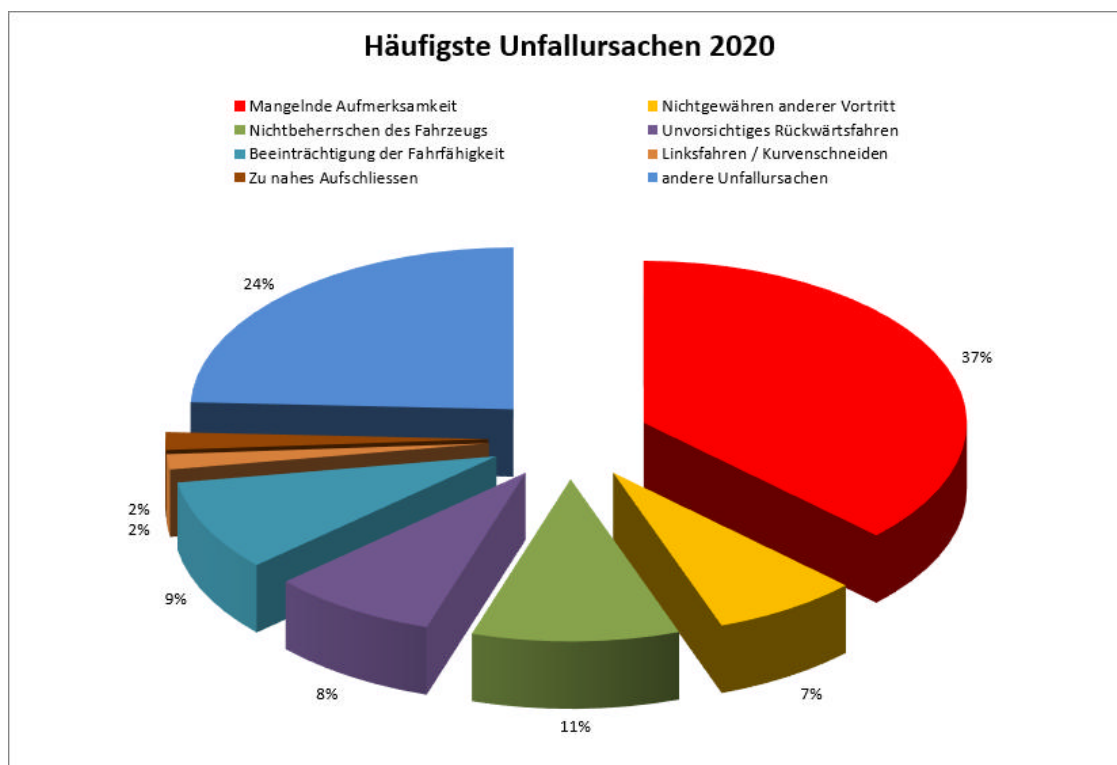
8.2. Unfallursachen

Wie bereits in den vergangenen Jahren war auch im Berichtsjahr wieder mangelnde Aufmerksamkeit die Hauptunfallursache auf Liechtensteins Strassen. Mehr als ein Drittel aller Unfälle werden durch Ablenkung des Fahrzeuglenkers - sei dies durch die Umwelt, Mitfahrer oder Mobiltelefone - verursacht.

Mehr als ein Drittel der Unfälle ereignete sich wegen mangelnder Aufmerksamkeit.

Weitere Unfallursachen waren das Nichtbeherrschen des Fahrzeugs (11%), die Beeinträchtigung der Fahrfähigkeit durch Alkohol, Drogen, Medikamente oder Übermüdung (9%), das unvorsichtige Rückwärtsfahren (8%) sowie das Nichtgewähren eines Vortrittrechts (7%).

In die Rubrik andere Unfallursachen (24%) fallen unter anderem ungenügender Abstand, Nichtbeachten von Signalen, unvorsichtiger Spurwechsel, Fahrzeugmängel oder Fehlverhalten von Fussgängern.



8.3. Verkehrsprävention

Ein wirksames Hilfsmittel zur Verhinderung von Verkehrsunfällen ist nach wie vor die Verkehrsprävention. Diese beginnt bereits bei den jüngsten Verkehrsteilnehmern, welche durch zwei Verkehrsinstruktoren der Landespolizei während 187 Lektionen in praktischer und theoretischer Form unterrichtet wurden. Zur praktischen Verkehrserziehung gehört auch die Verkehrsschulungsanlage in Schellenberg, in welcher die Schüler in einem Schonraum verschiedene Verkehrssignale lernen und das korrekte Verhalten im Strassenverkehr mit dem Fahrrad üben können. Allerdings konnten diese aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht durchgeführt werden.

Auch im Berichtsjahr wurde ein Hauptaugenmerk auf die Schulwege gelegt, welche von der Landespolizei – meist in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei – regelmässig überwacht wurden.

Insbesondere an stark frequentierten Kreuzungen, Kreiseln und Lichtsignalanlagen wurde die Schulwegsicherung durch die beiden Verkehrsinstruktoren während 440 Stunden organisiert und so auf die jüngsten Verkehrsteilnehmer geachtet. Dies ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr (2019: 598), da die Schulen im Frühling aufgrund der Covid-19-Pandemie während mehrerer Wochen geschlossen waren.

Die Schwerpunkte der mobilen Geschwindigkeitskontrollen bildeten die Überwachung der Schulwege, die Verkehrsberuhigung sowie die Reaktion auf Bürgermeldungen. Die mobilen Geschwindigkeitskontrollen wurden im normalen Rahmen durchgeführt (2020: 40 / 2019: 47).

Insgesamt wurden fünf Verkehrsüberwachungsanlagen eingesetzt; eine mobile sowie zwei semistationäre Geschwindigkeitsmessanlagen, welche in beide Richtungen messen. Ordnungsbussen mussten 48% mehr (2020: 41'469) an fehlbare Lenker

Verkehrsunterricht und Präventionskampagnen sind wichtige Massnahmen, um Verkehrsunfällen vorzubeugen.

Mit insgesamt fünf Verkehrsüberwachungsanlagen wurden 41'469 Verkehrsübertretungen festgestellt.

ausgestellt werden als im Vorjahr (2019: 27'911). Die Gründe liegen vor allem in der Inbetriebnahme zweier Anlagen an der A10 Vaduz sowie Aufträge zur Verkehrsüberwachung von Gemeinden wegen Baustellenumleitungen in Wohnquartieren.

8.4. Verkehrskampagnen und Kontrollen

Die Landespolizei ist während des ganzen Jahres mit verschiedenen Präventionskampagnen aktiv und versucht der Bevölkerung unterschiedlichste Themen näher zu bringen und sie auf die Gefahren hinzuweisen. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und somit das Unfallrisiko zu minimieren wurden auch im Berichtsjahr sieben Kampagnen zusammen mit der Kommission für Unfallverhütung lanciert.

Zur Unterstützung der Verkehrskampagnen sowie zur Erhöhung der Verkehrssicherheit wurden 101 Verkehrskontrollen, inklusive koordinierte Kontrollen mit dem Ostpol (Ostschweiz) und Tispol (europaweit) im gesamten Land durchgeführt. Dieser Rückgang (2019: 234) ist insbesondere auf den Lockdown im Frühjahr zurückzuführen. Aufgrund der vorgegebenen Schutzmassnahmen nahm der Strassenverkehr merklich ab und die Verkehrskontrollen wurden auf das unbedingt notwendige Mass zurückgefahren, da die Einsatzkräfte der Landespolizei für Überwachungsmaßnahmen an der Grenze zu Österreich eingesetzt wurden. Im Bereich Schwerverkehr wurden 15 kombinierte Verkehrskontrollen (technische, ARV, ADR), teilweise auch in Zusammenarbeit mit dem BAZG vorgenommen.

Eigene Verkehrskampagnen



Zu Beginn der Radsaison wird auf die Wichtigkeit des Tragens eines Velohelms hingewiesen.



Diese Kampagne weist die Fahrzeuglenker auf die Wichtigkeit der Anschnallpflicht hin.



Die Kampagne zum Schulanfang im August macht Fahrzeuglenker auf Kinder im Strassenverkehr aufmerksam.



Die Kampagne #streetfluencer sensibilisiert für die mangelnde Aufmerksamkeit im Strassenverkehr.

Eigene und aus der Schweiz übernommene Kampagnen tragen zur Verkehrssicherheit bei.



Das Thema der besseren Sichtbarkeit von Fussgängern oder Radfahrern in der Dämmerung bzw. der Dunkelheit war auch im Berichtsjahr wieder Thema einer Kampagne.



Im Dezember wies diese Kampagne auf die Risiken von Alkohol am Steuer hin.

Weitere Verkehrskampagne aus der Schweiz



In den Sommermonaten wurden die Motorradfahrer zur Vorsicht aufgefordert.